

Um die Bibliothek als Aufenthalts- und Begegnungsort zusätzlich zu beleben, finden Veranstaltungen wie Lesungen, Vorträge, Begegnungen mit Wissenschaftlern und Künstlern, musikalische Darbietungen und Ausstellungen statt. Für grössere Formate steht dafür ein Veranstaltungsraum in Eingangsnähe zur Verfügung. Kleinere Veranstaltungsbereiche sind in Verbindung mit den Bestandsbereichen einzuplanen.

Bibliothek als ...
... Ort der Medienvielfalt



5.3 Raum und Medien

Als Haus des Wissens und der Information beherbergt die Landesbibliothek eine Vielfalt an Medien. Digitale Medien sind im physischen Medienbestand möglichst integriert und somit für die Nutzer/innen erkennbar. Auch wenn wie in Kapitel 2.3 beschrieben bis heute noch keine bewährten Lösungen dafür bestehen, ist je nach konkreter Umsetzung – z. B. mit Platzhaltern oder mittels QR-Code – dafür entsprechend mehr oder weniger Raum vorzusehen. Neue, auf gesellschaftliche Entwicklungen angepasste Medienkonstrukte wie z. B. Grosselternkoffer oder Medienkisten für Demenzkranke stehen zur Verfügung.

Das Medienangebot ist gemäss dem gesetzlichen Auftrag (siehe Kapitel 4.1) in einen öffentlichen Bereich, einen wissenschaftlichen Bereich und in die Liechtensteinensia eingeteilt.

Die Richtwerte der SAB gehen von 1.2 bis 1.5 Medien (ohne elektronische Medien) pro Einwohner/in aus (SAB, 2018, S. 33), was bei einer Einwohnerbasis von 40'000 Personen einem Bestand in der Grössenordnung von 48'000 bis 60'000 entspricht. Aufgrund der Tatsache, dass schon heute ein Drittel aller Nutzenden aus der benachbarten Schweiz kommt (siehe Kapitel 4.3.2), könnte alternativ auch ein grösseres Einzugsgebiet Basis für die Bestandesberechnung bilden. Es ist jedoch gemäss gesetzlichem Auftrag nicht die Aufgabe der Landesbibliothek, für eine regionale Abdeckung zu sorgen. Ansonsten müsste auf der Basis von Vereinbarungen eine Kostenbeteiligung der angrenzenden Gemeinden erfolgen. Dies ist heute nicht der Fall und auch nicht erkennbare Absicht der Bibliotheksausrichtung des Landes. Aktuell ist die Bibliotheksnutzung durch die inländische Bevölkerung unterdurchschnittlich (siehe Kapitel 4.3.2). Mit einem neuen, attraktiven Bibliotheksgebäude an